

genen Gaben und kirchlichen Zuschüsse. Er hat als verantwortungsbewußter Christ die Arbeit der Mission immer engagiert begleitet und dabei ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung in Hongkong und China sowie auf die Veränderungen in Namibia und Südafrika gehabt.

In die Zeit seiner Tätigkeit als Schatzmeister fiel der Neuanfang im Zaire, der viele finanzielle Überlegungen erforderte, sowie der Bau des neuen Missionshauses an der Rudolfstraße in Barmen.

Nach einer langen Krankheit, die ihn auch zur Aufgabe des Schatzmeisteramtes nötigte, war er seit einem Jahr wieder voll engagiert bei den Sitzungen.

Der plötzliche Tod unseres Bruders und seiner Frau hat uns wieder ganz neu gezeigt, daß unsere Wege und Gedanken nicht Gottes Wege mit uns sind. Wir wissen beide in Gottes Hand geborgen. Den Rat und die Hilfe unseres Bruders August Friedrich Mohr werden wir sehr vermissen.

Friedrich Werth



Käthe Delius

gen und kam bei den letzten Kämpfen um Frankfurt a. d. Oder Mitte April 1945 ums Leben. Gewißheit über seinen Tod erlangten seine Frau und die vier Kinder erst drei Jahre später.

Frau Delius war jahrzehntelang krank und ist nun von ihrem Leiden erlöst. Von Jugend auf mit der Rheinischen Mission verbunden, hat sie immer noch intensiv an allem Geschehen in der VEM teilgenommen. Gustav Menzel

Frau Käthe Delius, geb. Schmidt, wurde am 12. März 1910 in Wuppertal im Alter von 79 Jahren von Gott, dem Herrn, in die Ewigkeit abgerufen.

Käthe Delius wurde am 21. 11. 1910 als Tochter des damaligen Missionsdirektors der Rheinischen Mission, Pastor Rudolf Schmidt, geboren. Im Jahr 1931 heiratete sie Missionsinspektor Eberhard Delius, der seit 1930 Lehrer am Missionsseminar und gleichzeitig Pressereferent der Rheinischen Mission war.

Ihr Mann wurde im Zweiten Weltkrieg als Dolmetscher eingezo-

Frau Marie Sophie Hoppe, geb. Schekelmann, Witwe von Missionar Erwin Hoppe, verstarb am 30. März 1990 in Korbach/Waldeck im Alter von 83 Jahren. Sie „entschlief in dem Herrn Jesus Christus, an den sie glaubte, den sie liebte und dem sie diente“, so stand es in der Todesanzeige.

Marie Sophie Hoppe wurde am 25. Dezember 1906 in Hille geboren. Aufgewachsen in einem frommen Elternhaus, entschied sie sich schon früh für den Dienst als Missionsschwester. Sie erhielt die Ausbildung als Krankenschwester und Hebamme und